

einfach leben



kann ganz schön kompliziert sein

MITTEN IN DER KONSUM-HEKTIK *einfach* SEIN

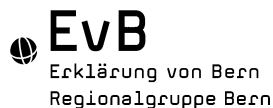
26. NOVEMBER 2011 // feiern und geniessen Sie mit uns den
INTERNATIONALEN CHOUF-NÜT-TAG

13-15 UHR // **VOR** der Heiliggeist-Kirche Bern // warme Getränke // Theater // Infos und Diskussionen zum „Chouf-nüt-Tag“ (siehe unten)

17-18 UHR // in der offenen Kirche **IN** der Heiliggeist-Kirche Bern // Klänge // Gedanken zu Gerechtigkeit // Lieder // Stille

CHOUF-NÜT-TAG // BUY-NOTHING-DAY // JOURNÉE-SANS-ACHAT

wird jährlich in über 50 Ländern der Welt gefeiert. Dieser internationale Feiertag findet jeweils an einem der konsumwütigsten Tage des Jahres statt. Kein Witz und wichtiger denn je! Wir rufen dazu auf, 24 Stunden lang die grassierende Konsummentalität zu boykottieren. Innezuhalten. Sich zu fragen, was wir eigentlich wirklich brauchen. Welche Konsumgüter Ersatzbefriedigung für tiefer liegende Bedürfnisse sind. Wer für unsere Bedürfnisse nach billigen Gütern wie zahlt. Schliesslich nach Alternativen zu suchen und versuchen, das Sein mehr zu schätzen als das Haben. Um sich vielleicht einen Tag lang etwas mehr als Mensch zu fühlen.



einfach leben



kann ganz schön kompliziert sein

MITTEN IN DER KONSUM-HEKTIK *einfach* SEIN

26. NOVEMBER 2011 // feiern und geniessen Sie mit uns den
INTERNATIONALEN CHOUF-NÜT-TAG

13-15 UHR // **VOR** der Heiliggeist-Kirche Bern // warme Getränke // Theater // Infos und Diskussionen zum „Chouf-nüt-Tag“ (siehe unten)

17-18 UHR // in der offenen Kirche **IN** der Heiliggeist-Kirche Bern // Klänge // Gedanken zu Gerechtigkeit // Lieder // Stille

CHOUF-NÜT-TAG // BUY-NOTHING-DAY // JOURNÉE-SANS-ACHAT

wird jährlich in über 50 Ländern der Welt gefeiert. Dieser internationale Feiertag findet jeweils an einem der konsumwütigsten Tage des Jahres statt. Kein Witz und wichtiger denn je! Wir rufen dazu auf, 24 Stunden lang die grassierende Konsummentalität zu boykottieren. Innezuhalten. Sich zu fragen, was wir eigentlich wirklich brauchen. Welche Konsumgüter Ersatzbefriedigung für tiefer liegende Bedürfnisse sind. Wer für unsere Bedürfnisse nach billigen Gütern wie zahlt. Schliesslich nach Alternativen zu suchen und versuchen, das Sein mehr zu schätzen als das Haben. Um sich vielleicht einen Tag lang etwas mehr als Mensch zu fühlen.

